SEAT LEON BILDET DIE DRITTE SÄULE DER MARKE

Sportlichstes Modell der neuen Generation ist mit Technik von Altea und Toledo ein „Coupé mit fünf Türen“

Der neue Seat Leon bildet jetzt die dritte Säule der spanischen Marke in der Audi-Markengruppe – neben dem bewährten Cordoba und dem erst vor gut einem Jahr gestarteten Altea. Mit diesem ungewöhnlichen Kompakt-Van und dem neuen Toledo als dessen Stufenheck-Ableger ist der neue Leon als fünfsitziges „Coupé mit fünf Türen“ formal und technisch eng verwandt. Bilden deren Motoren-Palette (noch) zwei Benziner und zwei TDI-Triebwerke mit Leistungen von 75 kW/102 PS bis 110 kW/150 PS, so steht im Leon darüber hinaus in Kürze auch ein 136 kW/185 PS starker Zweiliter-FSI-Benzin-Direkteinspritzer zur Wahl.

In Kombination mit manuellem Fünf- oder Sechsgang-Schaltgetriebe, Sechs-Stufen-Automatik oder DSG-Getriebe mit sechs Gängen ergeben sich zusammen mit den zwei Ausstattungslinien Reference und Stylance insgesamt 13 Leon-Versionen zu Basis-Preisen von 15.690 bis 22.990 Euro.

Pfiffige Fond-Türgriffe

Die unverwechselbare Frontpartie mit Luchsaugen, chromumrandetem Kühlergrill und V-förmig aufstrebender Motorhaube verkörpert auch beim Leon das aktuelle Seat-Design. Dafür gab es bereits vor dem Verkaufsstart des Altea den renommierten Design-Preis „red dot: best of the best“ und die Auszeichnung mit dem AUTONIS. Zur fließenden Seitenlinie kommt noch der augenscheinliche Verzicht auf hintere Türgriffe - diese sind unsichtbar hoch oben in den Fondtüren platziert und über eine Mulde im (aus Polycarbonat gefertigten) dritten Seitenfenster zugänglich.

Zahlreiche Ablagen

Mit 4,32 Meter Länge bietet der Leon bei 1,77 Meter Breite und nur 1,46 Metern Fahrzeughöhe komfortable Geräumigkeit auf allen Sitzplätzen. Gegenüber dem bisherigen Leon hat die Länge um 13 Zentimeter zugenommen. Die Instrumente sind fahrerorientiert und ihre Beleuchtung passt sich automatisch der Umgebungs-Helligkeit an. Das Dreispeichen-Lenkrad ist unten abgeflacht und in Länge und Höhe verstellbar. Zahlreiche Fächer, Ta-

schen und Ablagen helfen bei der Unterbringung von Utensilien. Der Gepäckraum besitzt zwar keinen doppelten Boden, fasst aber trotzdem 341 Liter. Wird die asymmetrisch geteilte Rücksitzbank umgeklappt, eröffnen sich unter der am Dach angeschlagenen Heckklappe mit dezentem Spoiler maximal 1166 Liter bestens nutzbares Ladevolumen.

Echtes Hightech-Juwel

Zahlreiche technische Neuerungen machen auch den Leon zu einem echten Hightech-Juwel: FSI-Benzindirekteinspritzung und Turbolader beim stärksten Triebwerk, das ebenso sportliche wie komfortable DSG-Getriebe mit Doppelkupplung, die neu konstruierte Federbein-Vorderachse, die aufwändige Mehrlenker-Hinterachse, eine elektromechanische Servolenkung und individuelle Klimaregulierung für Fahrer und Beifahrer sind weit mehr als der Klassendurchschnitt. Eine exklusive Seat-Entwicklung stellen schließlich die gegenläufigen Scheibenwischer dar, die in Ruhestellung senkrecht unter Blenden an den vorderen Dachsäulen liegen.

Fünf Motoren zur Wahl

Als Benziner stehen sofort der 2.0 FSI mit 110 kW/150 PS und der 1,6-Liter-Einspritzer mit 75 kW/102 PS zur Wahl. Verfügbare Dieselmotoren sind der 103 kW/140 PS starke 2.0 TDI und der 1.9 TDI mit 77 kW/105 PS. Alle diese Triebwerke erfüllen selbstverständlich ebenso die Abgasnorm EU 4 wie der kommende Turbo-FSI mit 136 kW/185 PS. Er verspricht mit Schaltgetriebe 221 km/h Höchstgeschwindigkeit und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 7,8 Sekunden bei 8,1 Liter Durchschnittsverbrauch. Die anderen Ottomotoren ermöglichen 210 (mit Automatik 208) oder 184 km/h Höchstgeschwindigkeit, beschleunigen in 8,8/9,4 oder 11,7 Sekunden und verbrauchen durchschnittlich 7,9/8,4 oder 7,6 Liter Super je 100 Kilometer. Die Turbodiesel-Direkteinspritzer schaffen 205 oder 185 km/h Spitze, beschleunigen in 9,3 oder 11,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h und kommen im Durchschnitt mit 5,7 oder 5,1 Litern aus.

Sicher und agil

Zu Fahrsicherheit und herausragendem Handling tragen das Seat-spezifische „Agil-Fahrwerk“, die zielgenaue Lenkung und die serienmäßige Ausstattung mit ABS, ESP, TCS und dem Bremsassistenten EBA zur optimalen Nutzung der Bremskraft bei. Fahrer- und Beifahrerairbag sowie Side- und Kopfairbags werden durch Gurtstraffer vorn, Dreipunktgurte an allen fünf Plätzen und Isofix-Kindersitzbefestigungen im Fond ergänzt. Als Sonderausstattungen gibt es (erstmals bei Seat) Seitenairbags hinten, Lenkradbedienung für die Audioanlage, CD-Wechsler, Telefonvorbereitung, dynamisches Navigationssystem, Zwei-Zonen-Climatronic, Lederausstattung und 17 Zoll Leichtmetallräder.

Karl Seiler

... und nächste Week im **Autohandel:** Jaguar Dieselclass XJ-D & X-Type 2.2D

Die aufsteigende Linie der Motorhaube wird auch beim Leon nahtlos in den A-Säulen fortgeführt, bevor sie flüssig ins Fahrzeugdach übergeht.

Die Heckleuchten in der Form von Luchsaugen sind teilweise auf der Heckklappe angebracht und reflektieren die Linienführung der Frontscheinwerfer.

Das große Seat „S“ in der Mitte der Heckklappe dient auch beim Leon zugleich als Öffnungsvorrichtung.

In der großen Zentralblende liegen – dem Fahrer leicht zugeneigt – die Schaltfunktionen für das Audio-System, die Navigation und die Klimaanlage.

Flache Windschutzscheibe und abfallende Dachlinie tragen zur dynamischen Coupé-Silhouette bei.